

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 5 (1898)
Heft: 20

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhalt.

	Seite
1. Die Privatschulen	609
2. Der Handarbeitsunterricht für Knaben und seine Stellung zu den übrigen Fächern des Unterrichtes. Von Simeon St., Lehrer in Chur	614
3. Pädagogischer Wink	621
4. Nebenverdienst der Lehrer. Von Winet A., Lehrer in Salgenen	622
5. Lese Früchte aus Bürgels „Chrestomatie der Pädagogik.“ Von F. M., Lehrer in Buchs, Kt. Luzern. (Schluß.)	625
6. Kann auch für Lehrer gelten!	627
7. Wichtigkeit und Wert der religiösen und moralischen Bildung. Von W. A., Lehrer	628
8. Herbstferien. Von X. B. in Grub	630
9. Beachtenswert!	631
10. Der naturkundliche Unterricht an der Sekundarschule. (Ein Vortrag.)	632
11. Lehrerfortbildungsschule in Hitzkirch, Kt. Luzern. Von Gustav Hartmann	636
12. Aus St. Gallen, Baselland und Uri. (Korrespondenzen)	637
13. Pädagogische Rundschau	638
14. Pädagogische Literatur und Lehrmittel	639
15. Gehaltsaussichten der Beamtenlaufbahn in Deutschland.	
16. Briefkasten — Inserate.	

Briefkasten der Redaktion.

1. An gar viele: Es dürfen zweifellos schon wieder Arbeiten eingehen. Dr. Sch. in St. G. — P. C. M. in W. — Cpl. B. in E. — und viele andere werden recht höflich daran erinnert, daß sich unsere Mappe gar sehr nach ihren Arbeiten sehnt. Nicht erlahmen!
2. Nach Luzern. Von der Luzerner-Kantonallehrer-Versammlung ist nichts eingelaufen. Und doch sind sonst gerade die Luzerner Freunde so regsam und so besorgt in Sachen unserer „Grünen“.
3. Und an alle Leser: Es geht so viel im kantonalen und Gemeinde-Schulwesen. Vergesset jeweilen nicht, schnell zu berichten. Bringet auch Anregungen zu Handen der Behörden; man darf da und dort schon mahnen und stupfen.
4. M. War leider schon gesetzt, wird aber in nächster Nummer doch verwendet. Besten Dank. 3 Franken angelangt.
5. Freund Pfarrer E. Ganz recht, und je baldier desto lieber. Eine Katechese über die Einsetzung des hl. Bußsakramentes und eine Arbeit über die Art und Weise, wie konfessionelle Differenzpunkte in der Katechese behandelt werden sollen, sind recht praktische Dinge, die sicherlich den „Grünen“ gut anstehen. Also vorwärts, mein Guterster!
6. Daß die Sekundarschul-Genossenschaft Flums dem Sek.-Lehrer Baumgartner den Gehalt von 2200 auf 2400 Fr. erhöhte, gereicht ihr und dem wackeren Lehrer zur Ehre. Meine Gratulation nach beiden Richtungen!
7. Freund H. Die „Kleinen Dosen“ heben mit nächster Nummer wieder an. Einige Plänklein sind etwas gepfeffert; die bona fides entschuldigt.
8. J. N. in G. Steigt ganz oder auszugsweise in nächster Nummer. Gruß an den lehrerfreundlichen Pfarrherrn!
9. Ein braver Lehrer sucht eine Verweserstelle oder sonst entsprechende Arbeit. Ebenso bemüht sich eine tüchtige Lehrerin, die auch Arbeitsschule halten kann, schon längere Zeit um eine entsprechende Anstellung. Die Redaktion steht zu Aufschlüssen gerne bereit.
10. „Was dem Lehrer im Vereinsleben allerlei begegnet“ ist etwas breit angelegt und stellenweise fast saftig. Es erscheint aber, sobald der Schluß anlangt.
11. An mehrere: Eine Arbeit findet nie mehr Aufnahme, bevor sie vollendet vorliegt. Die Redaktion ist zu oft schon in ihrer Vertrauensseligkeit auf Versprechen hin auf den Leim gegangen und dann — dupiert gewesen. — Nichts für ungut!
12. Freund A. Wo bleibt wohl der „Französisch-Unterricht?“ Im übrigen frohe Bafanz!
13. Die Redaktion ersucht nach verschiedenen Seiten um Einsendung schon lange ausstehender Rezensionen.